



Remich, den 18. Mai 2022

Rebschutzhinweis N°04/2022 für den integrierten und ökologischen Weinbau

Die Entwicklung der Reben ist in den letzten Tagen durch die sommerlichen Temperaturen rasch angestiegen. Je nach Lage und Sorte sind 5-9, Blätter entwickelt. Sofern noch nicht geschehen, sollte eine Pflanzenschutzbehandlung gegen Peronospora und Oïdium eingeplant werden um vor den unsicheren Wetterprognosen in den nächsten Tagen geschützt zu sein. Der rasche Zuwachs, die hohen Temperaturen und die Regenereignisse erhöhen den Druck durch Pilzkrankheit. Wertvolle Informationen zur Terminierung bieten die ASTA-Wetterstationen und der Prognosedienst VitiMeteo. Bitte melden Sie dem Weinbauinstitut ersten Peronospora- und Oïdiumbefall.

I.) NÜTZLICHE LINKS

- Zugelassene Pflanzenschutzmittel und aktuelle Hinweise für die Saison 2022: <https://agriculture.public.lu> > Weinbau > Rebschutz > Aktuelle Hinweise für die Saison 2022
- VitiMeteo Prognosedienste für Peronospora, Oïdium und Schwarzfäule unter <https://www.agrimeteo.lu> > Landwirtschaft > Weinbau
- Zugriff auf die ASTA-Wetterstationen entlang der Luxemburger Mosel unter <https://www.agrimeteo.lu> > Wetterdaten > Stationen alphabetisch
- Online Wetter Findel: <https://www.meteolux.lu> > Météo au Luxembourg > Bulletins de prévisions grand public

II.) WEINBAULICHE HINWEISE

- Stockaustriebe:

Shark: Für Ertragsanlagen ab dem 3ten Standjahr. Anwendung: 0,3% mit 250 – 400 L/ha Wasseraufwandmenge. Triebblänge max. 15 cm., beste Wirkung bei Sonnenschein. Keine Anwendung von Herbiziden auf befestigten Flächen, Wegen und Rändern!

Beloukha: Dieses Produkt besitzt eine reine Kontaktwirkung, dringt also nicht in die Pflanze ein. Zulassung Lux: max. 16,0 L/ha und 2-mal/Jahr oder 6-8%-ig. Die beste Wirkung wird bei einer Konzentration von 8%, sowie Sonnenschein und Temperaturen höher 20°C erreicht.

- **Doppeltriebe ausbrechen:** Das Ausbrechen von Doppeltrieben kann ab dem 3-Blattstadium durchgeführt werden. Verletzungen an den Stämmen sind zu Vermeiden.
- **Organische Dünger:** Vor der Ausbringung von organischen Düngern bedarf es einer Meldung an die ASTA. Dies erfolgt mittels eines Abnahmevertrags der als PDF-Formular zum Download zu Verfügung steht: <https://agriculture.public.lu> -> Weinbau > Rebenanbau > Düngung und Bodenpflege > Organische Düngung. Rezente Analysenwerte des Düngers und aktuelle Bodenanalysen (maximal 5 Jahr alt) sind dem Formular beizulegen.

III.) REBSCHUTZ

Sämtliche Informationen über den Pflanzenschutz für die Saison 2022 sind auf dem Landwirtschaftsportal unter *Weinbau > Rebschutz > Aktuelle Hinweise für die Saison 2022* abrufbar.



Wasseraufwand mit Bodengeräten: 300 L/ha (es sollte mit reduzierter Luftmenge und Injektordüsen gearbeitet werden). Angaben für Schlauchspritzungen sind *kursiv* angegeben.

1.) Peronospora

In weit entwickelten, feuchten Anlagen können in den letzten Tagen Primärinfektionen stattgefunden haben. Die hohen Temperaturen begünstigen die Inkubationszeit. Die Wetterprognosen beschreiben wechselhafte Bedingungen mit Gewittern und Regenschauern für die nächsten Wochen. Das Wachstum der Reben schreitet beachtlich voran und somit auch die ungeschützte Blattfläche, was bei den gemeldeten Regenfällen gefährlich wird. Im Prognosemodell Vitimeteo finden Sie einige Informationen. Planen Sie vor Ablauf der Inkubationszeit unbedingt eine Peronosporabehandlung ein. Das Weinbauinstitut empfiehlt den Einsatz von Kontaktmitteln: DELAN 70 WG (450 g/ha; 70 g/hl); FOLPAN 80 WG (600 g/ha; 100 g/hl); in Verbindung mit VERIPHOS (=Kaliumphosphonat) (2,0 L/ha, 250 ml/hl), oder DELAN PRO: (1,8 L/ha, 250 ml/hl) hier ist bereits der Wirkstoff Kaliumphosphonat enthalten. Bei einem Zuwachs von 2-3 Blättern ist die nächste Pflanzenschutzapplikation empfohlen. Um für hohe Drucksituationen gewappnet zu sein, empfiehlt das Weinbauinstitut starke Mittel wie Zorvec Zelavin, Profiler und Valiant Flash noch vor Resistenzen zu schonen. Achten Sie bei diesen Mitteln unbedingt auf einen einmaligen Einsatz in der Saison.

Ökologischer Weinbau: 150 - 200 g/ha Rein-Kupfer, je nach Niederschlagssituation

ACHTUNG: Produkte mit dem Wirkstoff „Mancozeb“ dürfen nicht mehr angewendet werden da die Zulassung abgelaufen ist.

2.) Oïdium

Die hohen Temperaturen und die morgendliche Feuchte an den Blättern begünstigen die Entwicklung von Oïdium extrem, der Druck ist aktuell nicht zu unterschätzen. Ab dem 5-Blattstadium sollten die Weinberge appliziert werden um den Schaden klein zu halten. Kontrollieren Sie Ihre Anlagen regelmäßig auf Befall und achten Sie in den bekannten Oïdiumflächen unbedingt auf Zeigertriebe mit grauweißem Belag! In gefährdeten Anlagen (Befall im Vorjahr) empfehlen wir den Einsatz von Vivando (120 ml/ha, 20 ml/hl); Flexity (320 ml/ha, 40 ml/hl) sowie Kusabi (125 ml/ha; 25 ml/hl). Ansonsten reicht der Einsatz von Netzschwefel (4,8 kg/ha; 600 g/hl) aus.

Die SDHI- Präparate (Luna Experience, Sercadis) sind erst zum Zeitraum abgehende Blüte einzusetzen. Aufgrund der erhöhten Resistenzgefahr und der guten Wirkung gilt dem einmaligen Einsatz gegenüber Oïdium höchste Priorität.

Ökologischer Weinbau: Netzschwefel mit 4,8 kg/ha, 0,6 Kg/ha.

3.) Resistenzmanagement

Mit dem Einsatz von tiefenwirksamen Mitteln gegen Oïdium sowie Peronospora gilt höchste Aufmerksamkeit auf dem Resistenzmanagement. Auf keinen Fall dürfen zwei Mitteln der gleichen Kategorie hintereinander eingesetzt werden. Resistenzgefährdete Mittel sind auf ein Maximum von 1 Behandlung pro Saison zu reduzieren.

In der nachfolgenden Abbildung sind die Empfehlungen des Weinbauinstitutes auf den Umgang mit Mitteln bezüglich des Resistenzmanagements angegeben.



Resistenz- code	Wirkstoff oder Wirkstoffgruppe		Produkte	maximal <u>empfohlene</u> Anzahl Anwendungen Wirkstoffgruppen A – P
A	Triazole		<i>Geyser, Topaz, Topenco, Systhane 20 EW</i>	2 x insgesamt Produkte mit Code A
C	Strobilurine		<i>Flint, Candit</i>	2 x insgesamt (Resistenzrisiko hoch!)
D	Proquinazid		<i>Talendo</i>	1 x
E	Metrafenon / Pyriofenon		<i>Vivando (Flexity) / Kusabi</i>	2 x insgesamt
F	Mandipropamid		<i>Revus</i>	2 x insgesamt
H	Cyazofamid / Amisulbrom		<i>Mildicut / Sanvino</i>	2 x insgesamt
P	Oxathiapiprolin		<i>Zorvec Zelavin</i>	1 x
I	Fluopicolide		<i>Profiler</i>	1 x
J	Cymoxanil		<i>Valiant Flash, Twingo</i>	1 x (Resistenzrisiko hoch!)
A M	Triazole	Fluopyram	<i>Luna Experience¹⁾</i>	2 x insgesamt Produkte mit Code M
M	Fluxapyroxad		<i>Sercadis¹⁾</i>	
L	Cyflufenamid		<i>Nissodium (Cyflugold)</i>	1 x
O F	Ametoc-tradin	Dimetho-morph	<i>Prevint</i>	2 x insgesamt Produkte mit Code F

¹⁾Die Mittel *Luna Experience* und *Sercadis* haben den gleichen Wirkmechanismus wie die Botrytizide *Cantus* und *Kenja/Kryor/Zenby* und sollten deshalb insgesamt nicht mehr als 2-mal pro Saison ausgebracht werden.

4.) **Traubenwickler:**

Die Lokalbeobachter sind gebeten, die Pheromonfallen während der Flugzeit regelmäßig zu kontrollieren! Sämtliche Vorkommnisse bitte dem IVV melden!

Gez. Christopher Simon

Bei Fragen steht Ihnen die Abteilung Weinbau des Weinbauinstitutes gerne zur Verfügung:
Herr Christopher SIMON; Tel 23 612 224; christopher.simon@ivv.etat.lu
Frau Doriane DAM; Tel 23 612 220; doriane.dam@ivv.etat.lu
Herr Serge FISCHER; Tel 23 612 218; serge.fischer@ivv.etat.lu

Mitgeteilt durch das Weinbauinstitut, Abteilung Weinbau, B.P. 50, L-5501 REMICH
<https://agriculture.public.lu>; info@ivv.public.lu

Wasserschutz: Reste von Pflanzenschutzmitteln und das bei der Spritzgerätereinigung anfallende Reinigungswasser nicht in die Kanalisation einleiten, sondern im Weinberg verspritzen.

Bei Vergiftung oder Verschlucken: Bitte sofort die Belgische Antivergiftungs-Zentrale unter der kostenlosen Nummer **(+352) 8002 – 5500** kontaktieren. Im Falle einer Vergiftung durch Pflanzenschutzmittel oder ähnlichen chemischen Substanzen können die Ärzte der Zentrale Hinweise für Erste Hilfe geben, sowie die Notwendigkeit eines medizinischen Eingriffs ermitteln. Homepage: <http://www.centreatipoisons.be>